

Einarbeitung von Baumbeschnitt in den Boden

Ziel

Bodenstabilität und Erhöhung des Gehalts an organischer Substanz im Boden

Kurze Beschreibung der Maßnahme

Schnittreste von Dauerkulturen verbessern die Bodenfruchtbarkeit und schützen den Boden vor Wassererosion.

Schnittreste sollen auf dem Boden zerkleinert werden und als Abdeckung belassen werden.

Der Baumbeschnitt soll ohne Bodenbearbeitung auf der Bodenoberfläche verteilt werden, diese Rückstände werden langsam abgebaut und schützen den Boden langfristig. Das Schreddern wird so fein wie möglich durchgeführt, um die besten Ergebnisse zu erzielen und den Rest der notwendigen Arbeit für das Feld, wie zum Beispiel die Ernte, zu erleichtern.



Das Schnittgut des Olivenhains bleibt zurück, wird gehackt und später verteilt.

Qualitätsmerkmale von sinnvoll implementierter Maßnahme

- Der Baumschnitt muss in der Oberfläche verteilt werden
- Schnittreste müssen so fein wie möglich zerkleinert werden.
- Es ist sehr wichtig, die gesundheitliche Kontrolle des eingebrachten Materials zu berücksichtigen, um Risiken zu vermeiden, wie bspw. Die Verbreitung von Schädlingen durch das Schnittgut

Effekte auf die Biodiversität

(Ökosysteme, Arten, Bodenbiodiversität)



Erhöhen Sie die Aktivität der mikrobiellen Biomasse, dank der Existenz von Aktivkohle im Boden. Die zunehmende Komplexität der Böden kommt der Biodiversität zugute.

<p>Andere positive Effekte/Vorteile für den Landwirten</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zunahme der organischen Substanz in der Bodenoberfläche ▪ Organischer Stickstoffanstieg ▪ Verbesserung der Bodenstruktur, die einen höheren Wassergehalt im Boden gewährleistet. ▪ Erosionsschutz, Reduzierung von Abflüssen und Verlusten von Wasser im Boden ▪ geringerer Einsatz von Herbiziden ▪ physische Barriere, die die Unkrautentwicklung einschränkt ▪ Ein nachhaltiges Bodenmanagement kann das optimale Gleichgewicht der Pflanzenernährung bestimmen, die Nährstoffakkumulation im Boden vermeiden und Risiken der Auswaschung vermeiden.
<p>Indikator</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Baumschnitt, der nach dem Beschnitt zerkleinert wird
<p>Quellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ www.juntadeandalucia.es/agriculturaypesca/ifapa/-/action/3a269130-1bb9-11df-b7e2-9dc1a0f432f2/e5747030-1bb8-11df-b7e2-35c8dbbe5a83/es/d37ec860-4634-11e0-9740-bd3181e5ef4b/alfresco-Document?i3pn=contenidoAlf&i3pt=S&i3l=es&i3d=e5747030-1bb8-11df-b7e2-35c8dbbe5a83&contentId=a665a388-9125-4a4b-a288-115cbe166dae ▪ www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0304423812002555

Weiterführende Informationen: [Wissenspool](#)

Dieses Action Fact Sheet gehört zum Trainingspaket für Produkt- und Qualitätsmanager von Unternehmen und wurde im Rahmen des Projekts LIFE Food & Biodiversity (Biodiversität in Standards und Labels der Lebensmittelindustrie) entwickelt. Das Hauptziel des Projekts besteht darin, die Biodiversitätsleistung von Standards und Beschaffungsanforderungen in der Lebensmittelindustrie zu verbessern, indem Standardorganisationen dabei unterstützt werden, effiziente Biodiversitätskriterien in ihre Anforderungen zu integrieren, und Lebensmittelverarbeitungsunternehmen und Einzelhändler motiviert werden, umfassende Biodiversitätskriterien in ihre Beschaffungsrichtlinien aufzunehmen.

Herausgeber: LIFE Food & Biodiversity; Fundación Global Natura

Bildnachweis: Icons: © LynxVector / Fotolia, Foto: © Junta de Andalucía

Europäisches Projektteam



Das Projekt wird gefördert von

Anerkannt als „Core Initiative“ von



www.food-biodiversity.eu